



Herausforderungen des Bankenplatzes Schweiz aus Sicht der Kantonalbanken

Referat von Hanspeter Hess, Direktor VSKB
Wirtschaftsforum der Kalaidos Fachhochschule
30. November 2010



Übersicht

1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds
2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus
3. Inskünftige Positionierung der Kantonalbanken



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

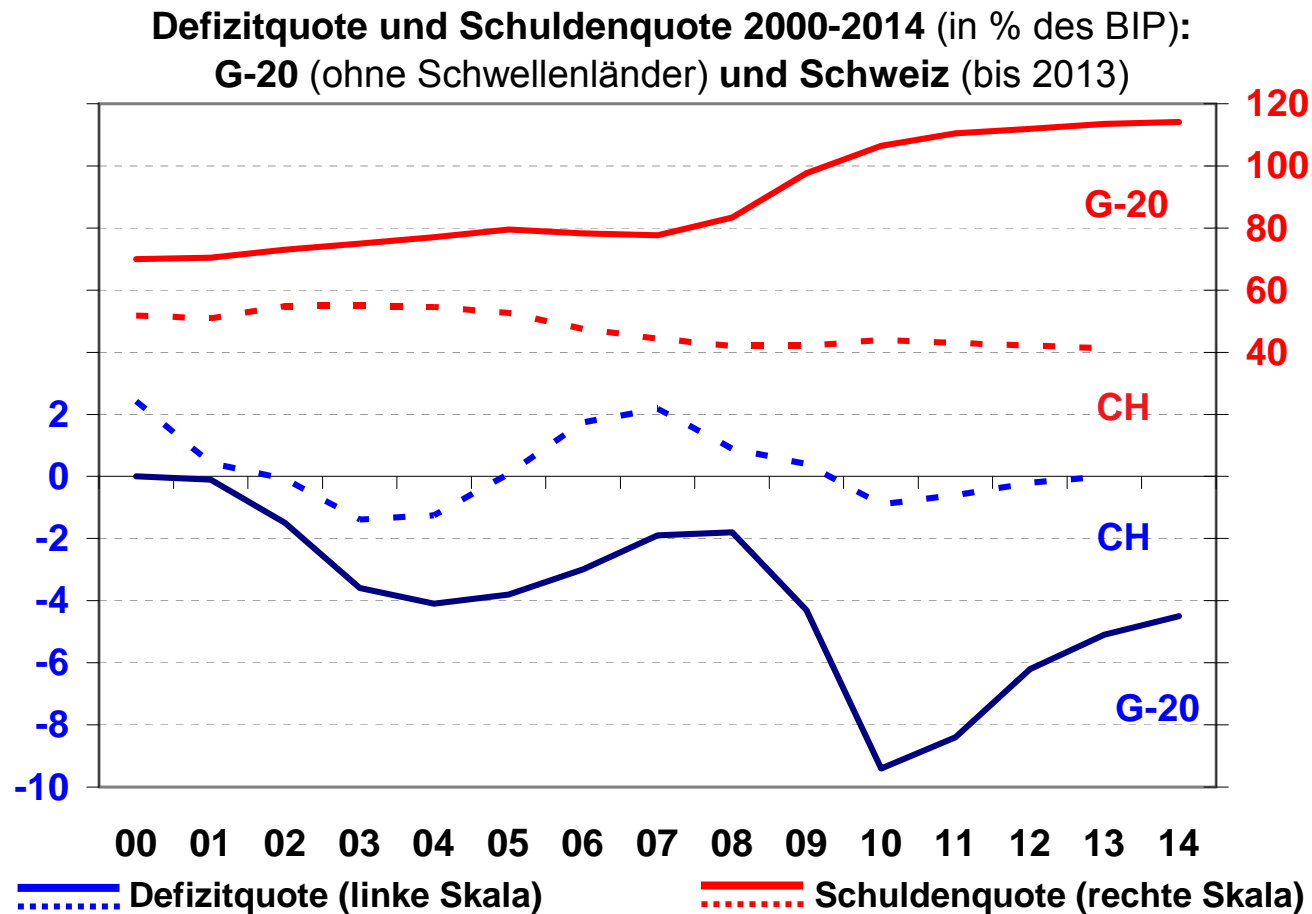
Das schwere Erbe der Krisenbekämpfung

- Dramatische Verschlechterung der Haushaltslage, enormer Konsolidierungsbedarf
- Demografiekosten rufen nach zusätzlichem Schuldenabbau
- Unkonventionelle geldpolitische Massnahmen
- Unsichere Lage der Weltwirtschaft
- Immobilienmarkt Schweiz als Risikofaktor?



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Dramatische Verschlechterung der Haushaltslage

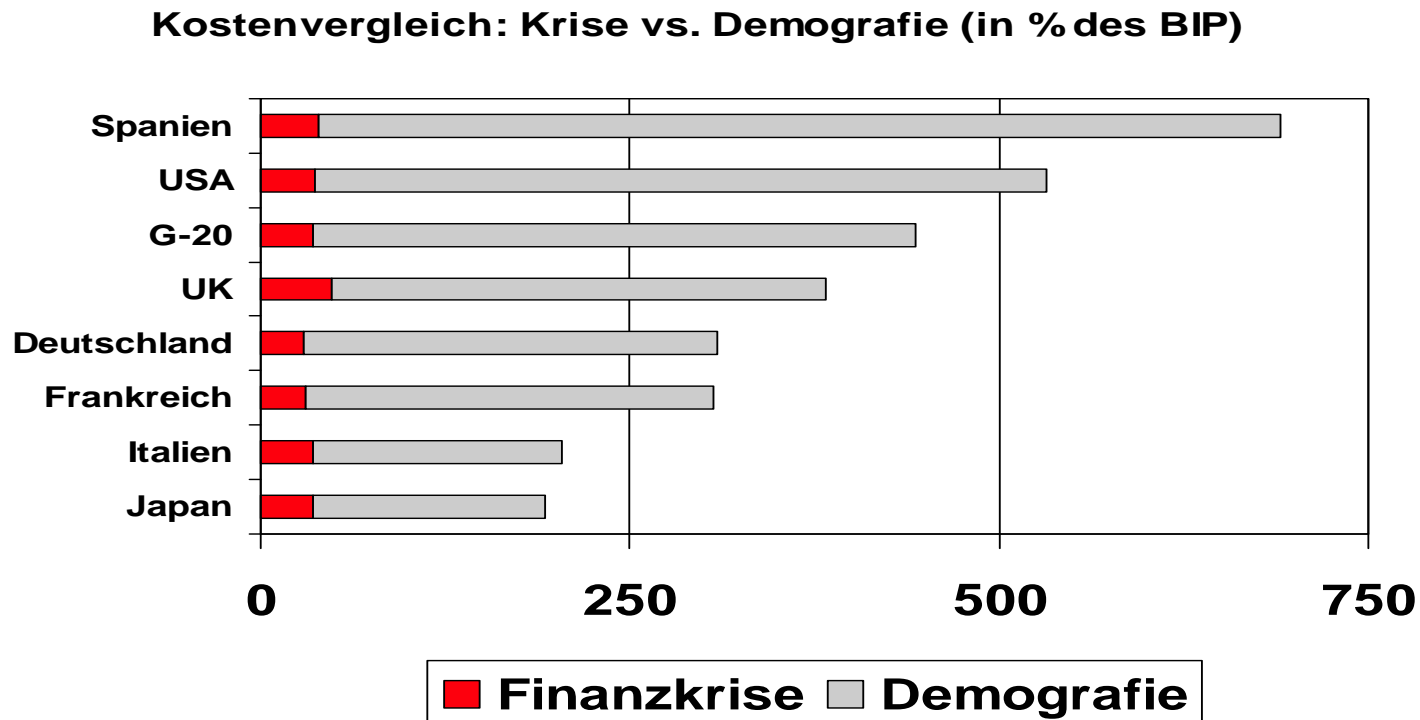


Quellen: IWF, EFV



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Demografiekosten rufen nach Schuldenabbau

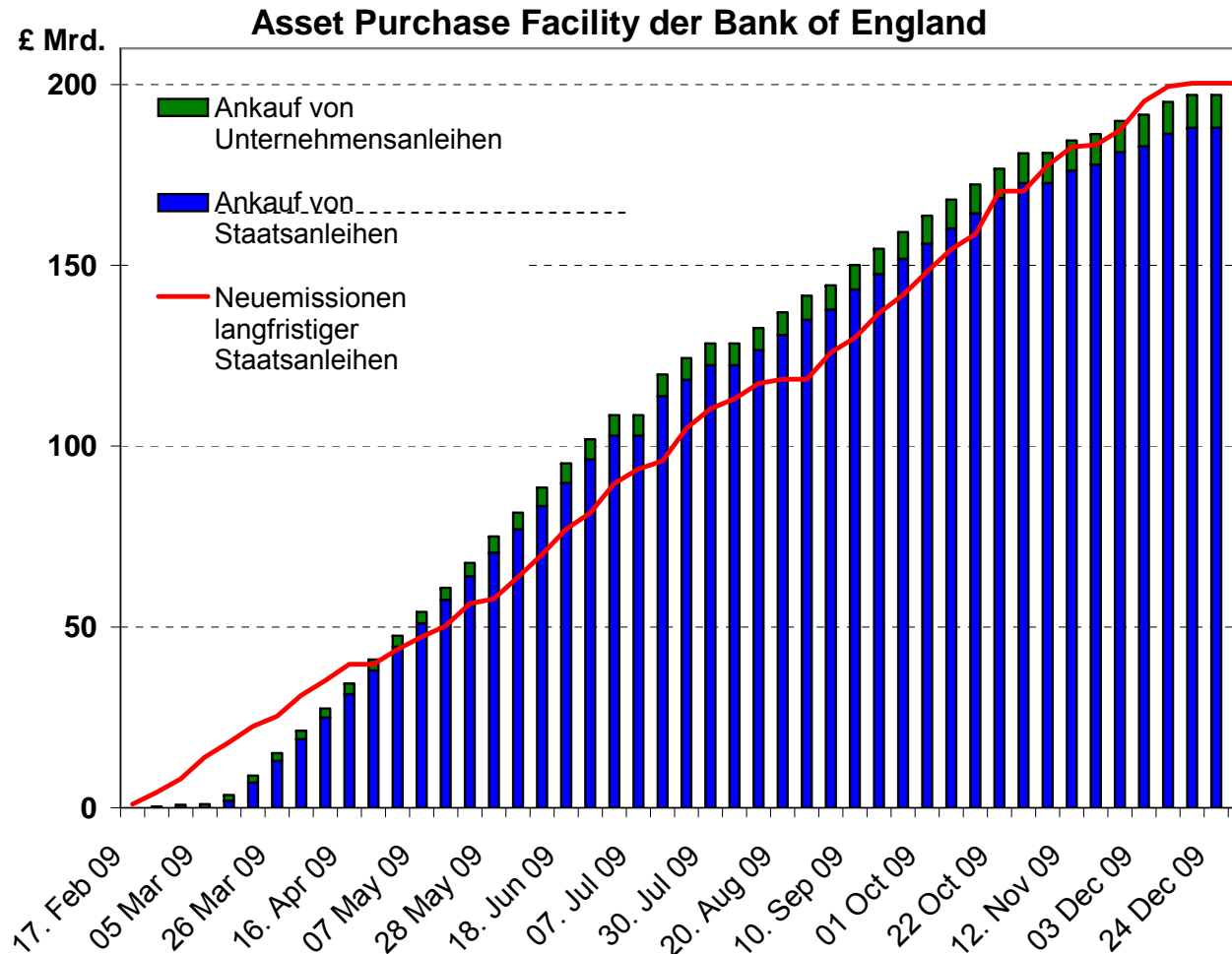


Quelle: IWF



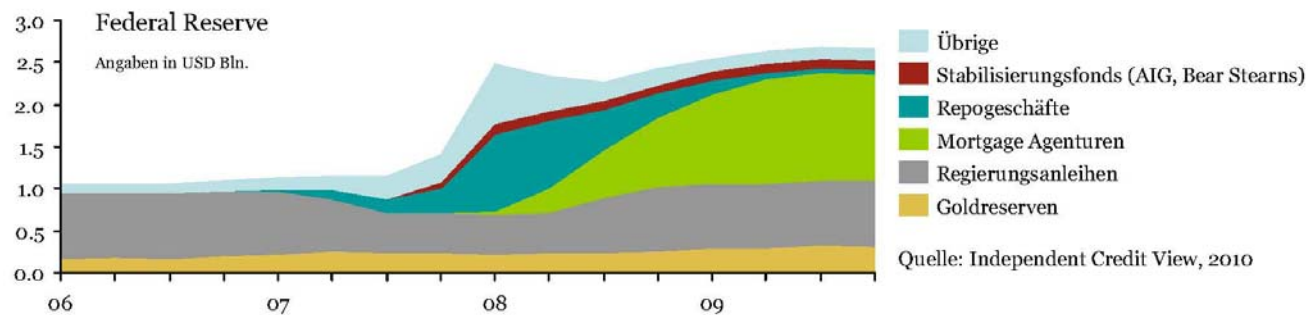
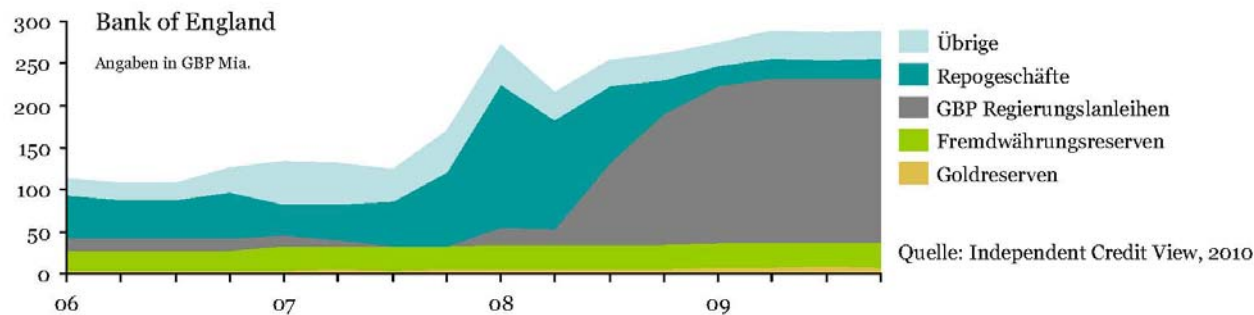
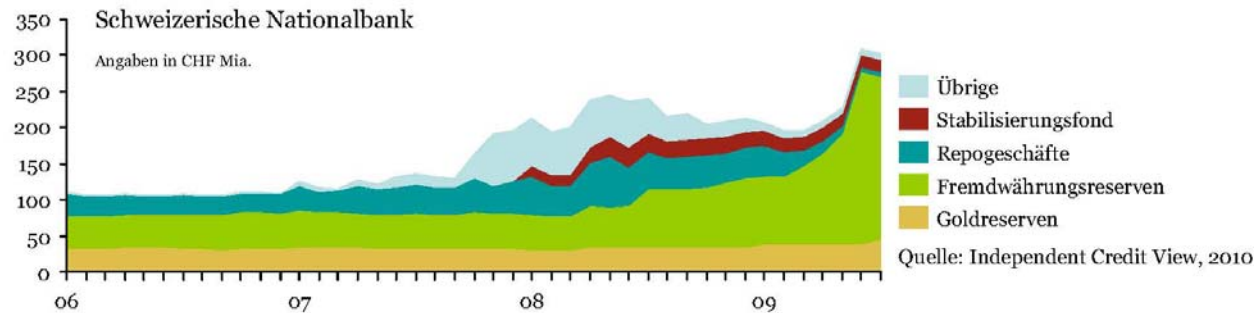
1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Unkonventionelle geldpolitische Massnahmen



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Aufgeblähte Bilanzen der Zentralbanken



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Unsichere Lage der Weltwirtschaft

Bedeutet **nach** der Krise **vor** der Krise?

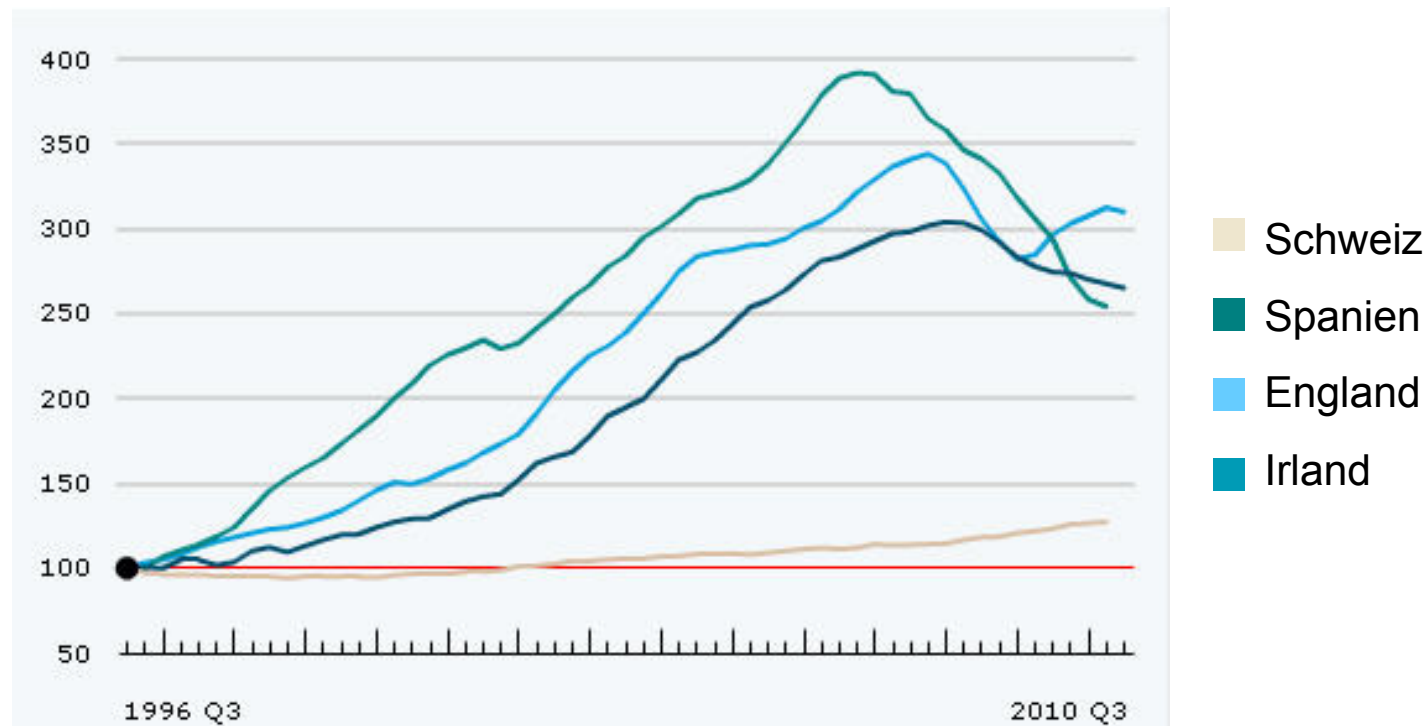
- Wachstumsschub schwächt sich ab
- Phänomen der Geldschwemme: Basis für nächste Fehlentwicklungen?
- Veränderte Währungsparitäten
- Unsichere Exportwirtschaft
- Arbeitslosigkeits- und Inflationsängste
- Protektionistische Tendenzen



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Immobilienmarkt Schweiz als Risikofaktor?

Preisentwicklung Wohneigentum, Zeitraum 1996 Q3 – 2010 Q3



Quelle: The Economist



1. Entwicklung des makroökonomischen Umfelds

Zwischenfazit 1

- Dem makroökonomischen Umfeld können sich auch die Kantonalbanken nicht entziehen.
- Daraus ergeben sich:
 - direkte Wirkungen (tiefe Zinsen → Zinsrisiken; Unsicherheit bei Anlageuniversen → Ausfallrisiken; Risiken im Interbankengeschäft etc.)
 - indirekten Auswirkungen (Betroffenheit von Kreditkunden? Zurückhaltung bei Anlagekunden etc.)



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus

Wichtige Stossrichtungen im Überblick

- Informationsaustausch, Bekämpfung von Steuerdelikten und Geldwäscherei (Bsp.: **Abgeltungssteuer**)
- Besteuerung von Finanzinstituten und Finanztransaktionen (Bsp.: **Fatca**)
- Konsequenzen der Finanzkrise (nicht abschliessend)
 - Verstärkung der Aufsicht (Bsp.: **Hypothekarmarkt**)
 - Verbesserung des Bankensanierungs- und insolvenzrechts (Bsp.: **Too big to fail**)
 - Verschärfte Kapital- und Liquiditätsanforderungen (Bsp.: **Basel III**)
 - Stärkung Konsumentenschutz (Bsp.: **Vertriebsregeln**)



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus Abgeltungssteuer

- Vorschlag der Abgeltungssteuer; Verhandlungen mit einzelnen EU-Ländern (D, GB, I...)
- Angestrebte Paketlösung
- Besteuerung von Finanzinstituten und Finanztransaktionen
 - Regelung der Vergangenheit
 - Abgeltungssteuer für die Zukunft
 - Entkriminalisierung Marktzugang
 - Erfüllen der Anforderung, dass künftiger Abfluss unverteuerter Gelder verhindert wird



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus Fatca (Foreign Account Tax Compliance Act)

- Umsetzung von US-Steuergesetzen für Vermögenswerte im Ausland
- Gleiche Melderegeln wie für US-Finanzdienstleister
- Umsetzung Anfang 2013
- Erhebung einer Bruttosteuer von 30% bei nicht Vorliegen eines Vertrags mit US-Steuerbehörden
- Drakonische Steuerfolgen führen faktisch zu einem automatischem Informationsaustausch



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus Hypothekarmarkt

- Der Fokus wechselte innert weniger Monate von der Gefahr eines Credit Crunch zur Vermutung eines ungesunden Wachstums des Hypothekarvolumens
- Sind die Warnungen der SNB berechtigt?
- Wer/was steht im Fokus?

	2009	2005 – 2009
Alle Banken	+ 5.2% (2009: 724.8 Mrd)	Wachstum 17.2% (2005: 618.7 Mrd)
KB	+ 6.9% (2009: 257.6 Mrd)	Wachstum 17.0% (2005: 220.2 Mrd)
Raiffeisen	+ 9.1% (2009: 110.7 Mrd)	Wachstum 31.9% (2005: 83.9 Mrd)



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus

Too big to fail

- Kernmassnahmen:
 - Eigenmittel, neue Kapitalinstrumente
 - Liquidität
 - Risikoverteilung
 - Organisation
- Systemrelevante Banken:
 - UBS
 - CS
- Sind Kantonalbanken auch systemrelevant?



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus Eigenmittel / Liquidität

- Was bringt Basel III und die nationale Umsetzung für die Kantonalbanken?
- Unterschiedliche Höhe der EM-Anforderung zwischen Grossbanken und (grösseren) Kantonalbanken: wie gross wird (oder darf) die Differenz sein?



2. Aktuelle Regulierungsvorhaben im Fokus

Zwischenfazit 2

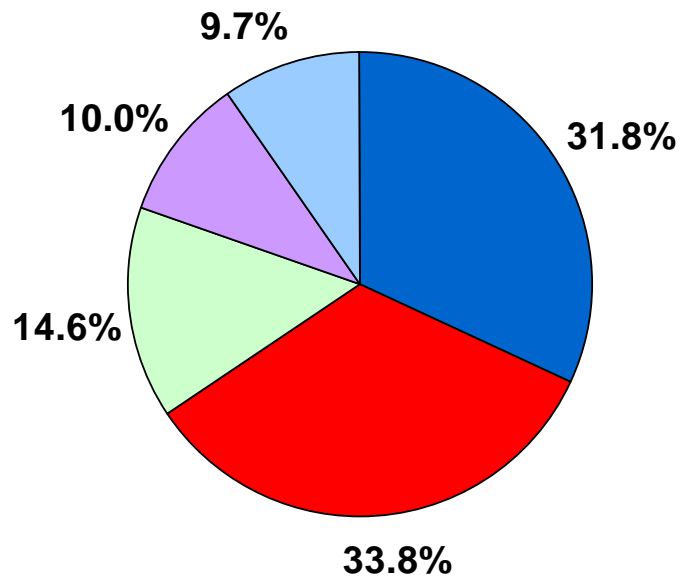
1. Kantonalbanken haben in der Finanzkrise als Stabilisatoren gewirkt
 2. Auslöser der neuen Regelwerke waren nicht die Kantonalbanken, trotzdem werden sie davon betroffen sein
 3. Aber: „One size does not fit all“, Forderung nach einer differenzierten Regulierung
 4. Aus der (Neu-)Positionierung des Finanzplatzes und der anschliessenden Umsetzung ergeben sich auch für die Kantonalbanken Anforderungen
 5. Tragbarkeit insbesondere für kleinere Institute im Auge behalten
- Gefahr „perverser“ Effekte



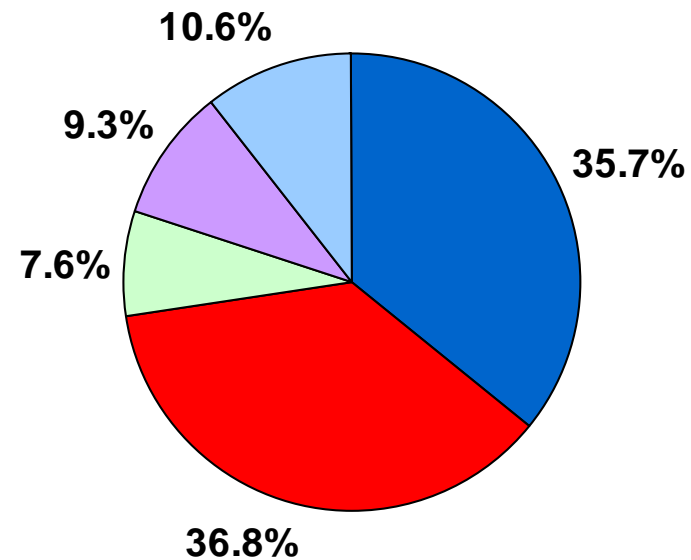
3. Inskünftige Positionierung der Kantonalbanken

Stellung der Kantonalbankengruppe im CH-Finanzsystem

Marktanteile Hypothekengeschäft (2009)



Herkunft Kredite an Unternehmen mit <50 Angestellten (Stand Juli 2010)



Quelle: Präsentation von Thomas Jordan, SNB, gehalten an einer verbandsinternen Veranstaltung.



3. Inskünftige Positionierung der Kantonalbanken Weitere Entwicklungstrends im Bankgeschäft

Auch die Kantonalbanken sind gefordert hinsichtlich:

- Positionierung im Markt gegenüber nationalen und ggf. internationalen Anbietern
- Veränderte Kundenbedürfnisse frühzeitig erkennen und bestmöglich erfüllen
- Schwachstelle Know-how bei wachsenden Anforderungen (im Bereich Regulation/Compliance)
- Nutzung Synergiepotenzial bei der Umsetzung neuer Anforderungen
- Überprüfung Effizienzpotenzial bei bestehenden Produkten und Strukturen



3. Inskünftige Positionierung der Kantonalbanken Gibt es Handlungsbedarf auf Gruppenebene?

- Ist die einzelne Kantonalbank gegen Mitbewerber, die national auftreten (insbes. Raiffeisen und Grossbanken) geeignet aufgestellt?
- Wird das in der Gruppe verbundene Potenzial an economies of scale und economies of scope genügend genutzt?
- Wie kann dem inhärenten Widerspruch zwischen Individualität und Eigeninteressen auf der einen Seite sowie Koordination und Potenzial über die Gruppe auf der anderen Seite bei sinnvollen Lösungssätzen geeignet Rechnung getragen werden?



3. Inskünftige Positionierung der Kantonalbanken

Fazit:

Generell gilt: Das Bankgeschäft wird anspruchsvoller – auch für die Kantonalbanken!

Für die Kantonalbanken wird es inskünftig noch wichtiger werden, ihre regionale Fokussierung und Verankerung gezielt mit einer starken Positionierung auf nationaler Ebene und einer sinnvollen Sourcing- und Zusammenarbeitsstrategie zu verbinden.

